

Erzählcafé

Nachkriegszeit in Hof

Hof

Zum Thema „Nachkriegszeit in Hof“ spricht Maximilian Ritz im Erzählcafé der Diakonie Hochfranken am Freitag, 27. Januar, Beginn ist 14:30 Uhr über die ersten Tage nach der Einnahme der Stadt bis zur Kapitulation der Wehrmacht am 7. Mai 1945. Was geschah in diesen Tagen? Für die Stadt Hof ist der Krieg zu Ende. Ohne große Kampfhandlungen nahm das 358. Regiment der 3. US-Armee die Stadt ein. Für Hof beginnt der Besatzungsalltag. Die Versorgung der Bevölkerung mit dem Allernötigsten und die Aufrechterhaltung einer Verwaltung bereiten Probleme. Amerikanische Soldaten durchkämmen alle Häuser und Wohnungen. Ausgangssperren schränken die Bewegungsfreiheit ein. In der Umgebung der Stadt kommt es hin und wieder zu Zusammenstößen mit versprengten Wehrmachtsteilen. Wehrwolf und Wunderwaffen sorgen bei den Amerikanern für Unruhe. Was sich alles in diesen Tagen alles ereignete ist das Thema der Veranstaltung.

Ansprechpartner für Presse:

Martin Abt

Geschäftsführung

Diakonie Hochfranken gGmbH

Klostertor 2 · 95028 Hof

Telefon 09281/837-130

Fax 09281/140039-130

martin.abt@diakonie-hochfranken.de

www.diakonie-hochfranken.de

Maria Mangei

Geschäftsführung

Diakonie Hochfranken gGmbH

Klostertor 2 · 95028 Hof

Telefon 09281/837-104

Fax 09281/140039-104

maria.mangei@diakonie-hochfranken.de

www.diakonie-hochfranken.de

Diakonie Hochfranken gGmbH - Klostertor 2 - 95028 Hof

AG Hof: HRB 4003

Geschäftsführung: Martin Abt, Maria Mangei